

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 4=24 (1858)

**Heft:** 63

**Artikel:** Die Applikationsschule in Thun

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-92663>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung. Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXIV. Jahrgang.

Basel, 9. August.

IV. Jahrgang. 1858.

Nr. 63.

Die schweizerische Militärzeitung erscheint zweimal in der Woche, jewellen Montags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ende 1858 ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 7. — Die Bestellungen werden direct an die Verlagsbuchhandlung „die Schweighäuser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel“ abgesetzt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.  
Verantwortliche Redaktion: Hans Wieland Kommandant.

Abonnements auf die Schweizerische Militärzeitung werden zu jeder Zeit angenommen; man muss sich deshalb an das nächstgelegene Postamt oder an die Schweighäuser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel wenden; die bisher erschienenen Nummern werden, so weit der Vorrath ausreicht, nachgeliefert.

## Die Applikationsschule in Thun.

Wir haben in Nr. 29 dieses Jahrgangs über den theoretischen Theil der Centralschule, der in Aarau abgehalten wurde, berichtet; heute liegt uns ob, über die Applikationsschule Einiges zu sagen, die in Thun vom 6. Juni bis zum 3. Juli dauerte und mit der die diesjährige Centralschule schloss. Wir fühlen uns um so mehr dazu verpflichtet, als die Centralschule eine an sich wichtige Neuerung erlitten hat, die in den Augen mancher Kameraden als noch nicht gänzlich geachtigt dasteht und die sogar die Ehre hatte, im obersten Rath unseres Landes, zwar von einer schwerlich kompetenten Seite, angefochten zu werden. Bevor wir nun näher die Vorzüge und Nachtheile der neuen Organisation erwägen, wollen wir in Kürze die Leistungen des praktischen Theils der Centralschule, der sogenannten Applikations-schule, besprechen.

Das Instruktionspersonale war das gleiche wie im theoretischen Theil. Am 6. Juni rückten die Offiziere der verschiedenen Abtheilungen des eidg. Generalstabes ein, welche den theoretischen Kurs mitgemacht hatten; gleichzeitig mit ihnen die Offiziere und Aspiranten der Artillerie und des Genies, sowie eine Anzahl Unteroffiziere — circa 80 Mann — der Artillerie, welche bestimmt waren, die Cadres für die zu organisirenden Schulbatterien zu formiren. Donnerstags den 10. rückten sämmtliche Hauptleute der in die Schule beorderten Bataillone zu einem Workurs ein. Sonntags den 13. Juni folgten die Herren Obersen und Oberstleutnants des Generalstabes, denen die höheren Commando's zugesetzt waren; ebenso die

Sappeur-Comp. Nr. 4 von Bern. Am 17. endlich langten 4 Schulbataillone von Aargau, Bern, Unterwalden und Waadt, nebst zwei Schützen-Compagnien von Neuenburg und Aargau an. Sonnabends den 20. trafen 2 Compagnien Dragoner von Bern und Waadt ein und damit erreichte die Schule ihren höchsten Bestand. Bereits acht Tage früher war die Artillerie-Rekrutenschule, die seit dem 16. Mai sich in Thun befand, aufgelöst und aus derselben 4 Schulbatterien zu je 4 Geschützen formirt worden; diese gehörten von nun an der Centralschule an.

Die Organisation war am 20. Juni folgende:  
Chef der Schule: Oberst A. Fischer.  
Stellvertreter: Oberst G. Schwarz.  
Divisionsadjutant: Stabsmajor Pfyffer.  
Dem Divisionsstab zugethelt: Major Mathen,  
Hauptmann Ragazzi.

Beide vom Generalstab.  
Ordonnanzoffizier: Guidenlieut. Caviezel.

Genie:  
Chef: Oberstlieut. Gautier.  
Adjutant: Hauptmann Courvoisier.  
Eine Anzahl Offiziere und Aspiranten des Geniestabes und der Genieruppen.

Sappeur-Compagnie Nr. 4, Hauptm. Rebi von Bern.

## Artillerie.

### 1. Brigade.

Chef: Stabsmajor Bell.  
Adjutant: Hauptmann v. Edlibach.  
1 Zwoelfpfunder Schulbatterie.  
1 Sechspfünder "

### 2. Brigade.

Chef: Stabsmajor Hammer.  
Adjutant: Oberleut. Lucot.  
1 Sechspfünder Schulbatterie.  
1 Sechspfünder "

Bei den Manövres wurden jeder Brigade 2—4 Raketenböcke beigegeben.

Parkdirector: Oberleut. v. Perrot.

Cavallerie.

Chef: Oberstleutnant Meyer.  
Adjutant: Oberstleutnant Forcart.  
1 Dragoner-Compagnie von Bern.  
1 " " " Waadt.

Infanterie und Schützen.

1. Brigade.

Chef: Oberst Zellweger.  
Adjutant: Oberstleutnant Alioth, ferner  
zugeheilt: Major Seiler, Oberlieut. Bon-  
nard, beide vom Generalstab.

Bataillon Nr. 62, Stämpfli von Bern.

Bataillon Nr. 26, Rossel von Waadt.

Schützen-Compagnie Nr. 40 von Aargau.

2. Brigade.

Chef: Oberst v. Gonzenbach.  
Adjutant: Oberstleutnant F. Roth, ferner  
zugeheilt: Major Bertsch, Oberleutnants  
Bühler und Solioz, alle vom Ge-  
neralstab.

Bataillon Nr. 4, Walti von Aargau.

Bataillon Nr. 74, Wirschi von Unterwalden.

Schützen Compagnie Nr. 14 von Neuenburg.

In den Unterricht des Generalstabes teilten sich die Herren Oberst Schwarz, Commandant Wieland, Prof. Lohbauer, in den des Genies die Herren Oberstl. Gautier und Oberstl. Imhoof, in den der Artillerie die Herren Oberstl. Borel und Wehrli, unterstützt durch die Herren Majore Fornaro und Schultheiss, die Hauptleute Edlibach, Leemann und Oberlieut. Lucot; der der Cavallerie lag dem Herrn Major Scherer ob, der der Schützen dem Herrn Oberstl. Hartmann, der der Infanterie den Herren Oberst Schwarz, Commandant Wieland, Major Wydler, den Hauptleuten Schneider und Ducrey.

Der Unterricht in der ersten Woche beschlugtheilweise Repetitionen über das im theoretischen Kurs Vorgetragene, wobei sich alle Instruktoren mit Vergnügen überzeugten, wie fruchtbringend der damalige Unterricht gewesen, theilweise für den Generalstab topographische Arbeiten, namentlich Rekognosirungen des für die diesmaligen Schlussmanövres gewählten Terrainabschnittes zwischen Kirchdorf und dem Wahlenbach; die Artillerieoffiziere und Unteroffiziere wurden speziell mit dem Dienst ihrer Waffe und mit den Vorarbeiten für die Organisation der Schulbatterien beschäftigt. Die am 10. eingetroffenen Infanteriehauptleute erhielten sowohl theoretischen als praktischen Unterricht in der Elementartaktik der Infanterie, im Sicherheitsdienst im Felde, in der Kenntnis der Handfeuerwaffen, an welche sich eine Schießübung mit dem Jägergewehr anschloß und in der Comptabilität; der Unterricht wurde mehr als Repetition, als Auffrischung von bereits Gelerntem behandelt und trug seine Früchte, leider war die Zeit zu kurz, — nur 5 Unterrichtstage — andererseits, so sehr wir den Vortheil einer solchen Vorbereitung für die Offiziere anerkennen, so will es uns doch scheinen, die richtige Mitte sei bierin noch nicht gefunden, wir werden uns am Schlüsse dieses Aufsatzes näher darüber aussprechen. (Fortsetzung folgt.)

Schweiz.

Für den Truppenzusammengang an der Zugstrecke ist der Stab nun definitiv folgendermaßen zusammengesetzt:

Commandant: Oberst Bontems; Chef des Generalstab: Oberst Letter; Generaladjutant: Oberst Ott; Divisionär: die Obersten Gerwer und von Salis; Brigadier: die Obersten Bernold, Haufer, Rusca, Paravicini.

Zur Bildung der Divisions- und Brigadestäbe sind folgende Offiziere beigegeben: die Oberstleutnants Steinlin (St. Gallen), Stierlin (Schaffhausen), von Fischer (Bern); die Majore Curty (St. Gallen), Latour (Bündten), Mandrot (Waadt); die Hauptleute Siegfried (Aargau), Tronchin (Genf), Olgiazi (Bündten), von Berhem (Waadt), Kappeler (Aargau), Amryhn (Luzern), Napp (Basel), Bossi (Tessin), de Valiere (Waadt), Bringolf (Schaffhausen); die Lieutenants: Lambelet (Neuenburg), Bonnard (Waadt), Binnet (Genf), Jundzill (Freiburg), Egler (St. Gallen), Kasflisch (Bündten).

Geniestab. Commandant: Oberstl. Gautier; denselben sind beigegeben: Major Wehren (Bern) und die Hauptleute la Nicca (Bündten) und Müller (Genf).

Artilleriestab. Commandant: Oberstl. Burnand. Beigegeben: die Majore von Erlach (Bern), und Pestalozzi (Zürich); Hauptmann von Erlach (Bern), und Lieutenant Gaudy (St. Gallen).

Cavalleriestab. Commandant Oberst v. Linden. Beigegeben: Oberstl. Lechtermann (Freiburg); Major Scherer (Zürich); Hauptmann Müller (Basel) und Lieutenant Forcart (Basel).

Stab der Schützen. Commandant: Oberst Fogliardi. Beigegeben: Oberstl. Vogel (Zürich), Major Bruderer (St. Gallen), Hauptmann Walser (Bündten).

Gesundheitsstab. Commandant: Oberstleut. Dr. Wieland. Beigegeben: Major Lödiger (Baselland), Hauptmann Berry (Bündten), die Lieutenants Joos (Schaffhausen) und Hemmer (St. Gallen).

Justizstab. Major Amiet (Solothurn), Hauptmann Vanoli (Bündten).

Commissariatsstab. Chef: Major Müller (Bern). Beigegeben: die Hauptleute Jenny (St. Gallen), Dotta (Tessin), Tobler (Zürich), Mäder (Bern); die Lieutenants Stauffer (Bern), Gamser (Bündten).

Veterinäre: die Lieutenants Gyger (Bern) und Meyer (Aargau).

Der Generalstab wird sich zu den einleitenden Arbeiten am 5. September in Nagaz einfinden.

Vom 12. bis 19. Sept. werden die Vorübungen zu den großen Manövern abgehalten, zu welchem Zwecke die Truppen folgende Cantonnements beziehen:

Sappeurs in Maienfeld; Pontonniers in Nagaz; Artillerie an der Zollbrücke; Cavallerie: Guiden in Malans, Dragoner in Winterthur und auf dem Marsche nach Nagaz; Scharfschützen in der Kaserne an der Zugstrecke; Infanterie gemeinsames Lager um Malans und Jenins.

Vom 20. bis 25. finden große Manövers statt, und zwar am 20. und 21. an den Ufern der Landquart, am 22., 23. und 24. bei Nagaz, Sargans und Umgebung und am 25. wieder an der Landquart.